

Berndorfer PFARRBRIEF

zugestellt durch Post.at

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG · November 2017 · An einen Haushalt



Berndorfer Weihnachtskrippe

*Als die Sterndeuter wieder gegangen waren,
erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte:
Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten;
dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage;
denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. (Mt 2,13)*

Liebe Berndorferinnen und Berndorfer!

In wenigen Tagen beginnt der Advent. Diese Zeit erfüllt uns mit einem ganz eigenen Gefühl. Es ist eine sehr aktive Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Für die Natur ist es eine dunkle und ruhige Zeit. Es ist die Zeit der Christkindlmärkte, des Keksebackens und des Zusammenkuschelns beim Kachelofen. Es ist die Zeit der Roraten und des Zurückdenkens an die Ankunft Jesu in dieser Welt. Der Advent findet zu Weihnachten seine Vollendung. Schlicht und schön ist die Geburt Jesu im Stall auf den Schafweiden vor Betlehem.

Kurz nach der Geburt Jesu wird uns Dramatisches berichtet. Die Weisen aus dem Morgenland haben Herodes aufgeschreckt. Dieser beschließt, Jesus zu töten. Damit er ihn, den Nachkommen Davids, der berechnete Ansprüche auf den Königsthron hat - auf welchem Herodes sitzt - bestimmt erwischt, lässt Herodes alle Buben in und um Betlehem bis zum Alter von zwei Jahren töten. Jesus überlebt durch Flucht. In der Nacht steht Josef auf und flieht mit Maria und Jesus nach Ägypten (Das zeigt das Bild auf der Titelseite). Dort bleiben die drei, bis es nach dem Tod des Herodes sicher genug ist nach Israel zurückzukehren. Jesus ist Flüchtling in Ägypten.

Es ist heikel in dieser Zeit über Flüchtling und Asyl zu schreiben. Zu weit gehen momentan die Ansichten in unserem Land auseinander, zu emotional aufgeladen ist dieses Thema, zu undifferenziert oft die Debatte.



Zur Zeit Jesu waren die gut 10 Millionen Juden in vier ziemlich gleich große Teile zerstreut. Ein Viertel war im Zweistromland. Dorthin sind die Juden in mehreren Wellen zwischen 722 und 586 vor Christus verschleppt worden (2 Kön 17;24;25). Seit 538 hätten sie ins Land Israel zurückkehren dürfen (Esra 1).

Die Rückkehr ins eigene Land gilt im Alten Testament als lobenswert, fast als religiöse Pflicht. Die meisten bleiben dennoch im Zweistromland. Dort sind die wirtschaftlichen Verhältnisse weit besser.

Ein weiteres Viertel lebte in Ägypten. Um der Verschleppung in die Verbannung zu entkommen, waren nach der Eroberung Jerusalems im Jahr 586 viele Juden nach Ägypten geflohen (Jer 52). Dort haben sie die jüdische Stadt Elephantine in Oberägypten gegründet. Viele Juden sind wohl später aus wirtschaftlichen Gründen nach Ägypten gezogen. Zur Zeit Jesu lebte ein großer Teil der Juden in Alexandrien, damals eine multikulturelle, wirtschaftlich prosperierende Millionenstadt und wichtigstes Zentrum von Bildung und Kultur im ganzen Römischen Reich, nur wenige hundert Kilometer von Israel entfernt. Ägypten war, wie Israel, damals Teil des Römischen Reiches, eine Flucht dorthin überhaupt kein Problem. Durch die starke jüdische Minderheit war es für Josef vermutlich einfach, dort rasch Boden unter die Füße zu bekommen.

Ein weiteres Viertel der Juden war in alle

Städte des Römerreiches, des Perserreiches und bis Arabien, Äthiopien und Indien verstreut. Bis heute leben viele Juden auch in kleinen Gruppen in allen Städten dieser Erde. Damals wie heute waren es meist Händler, manchmal Handwerker oder hochqualifizierte Ärzte, Wissenschaftler, Lehrer oder Verwaltungsbeamte; angezogen von Aussichten auf Gewinn oder Karriere.

Nur ungefähr ein Viertel der Juden lebte in Israel selbst. Sie waren die wirtschaftlich schwächste Gruppe der Juden, aber doch in der Heimat. Diese Gruppe war meist stark religiös, manchmal nationa-

listisch fanatisch. So mancher von ihnen hätte im Ausland weit angenehmer leben können. Ihre Familien hatten oft bewusst auf Reichtum verzichtet, um in dem Land leben zu können, das Gott dem Abraham versprochen hat. Für den frommen Josef war es nach der sicherheitsbedingten Flucht wohl eine Selbstverständlichkeit, bei der ersten Gelegenheit wieder ins Land Israel zurückzukehren.

Gesegnete Weihnachten wünscht Euch
Pfarrer Christoph Eder

Was gibt es Neues?

Umweltfreundliche wiederbefüllbare Kerzen

Wir möchten in unserer Pfarre in Zukunft unnötigen Kerzen-Kunststoffmüll vermeiden. Stattdessen bieten wir wiederbefüllbare Glaslichter an.

Die ausgebrannten Gläser bitte mit Deckel in die dafür vorgesehenen Kartons (beim Kircheneingang rechts) zurückstellen!

Müll

Bitte in den Biomüllcontainer beim Friedhof nur kompostierbare Abfälle hineinwerfen! Kerzenhüllen und Reifen von Kränzen gehören in den Restmüll.

Danke

Friedl Lauterbacher hat jahrelang jeden Tag die Kirche auf- und zugesperrt und die Friedhofsordnung sowie den Müll kontrolliert (eine zunehmend undank-

bare Aufgabe). Jetzt hat er diesen Dienst zurückgelegt.

Zechprobst

Hans Augustin hat diesen Dienst die letzten beiden Jahre auf gute Weise ausgeübt. Für das nächste Jahr sucht die Pfarre einen neuen Zechprobst (geht beim Gottesdienst mit der Tafel).

Pfarrcafé

Einmal im Monat lädt die Pfarre Berndorf zum Pfarrcafé im Pfarrsaal ein. Am Anfang gibt es einen kleinen Vortrag oder Musik, dann ist Zeit zum Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Organisation: Arbeitskreis Soziales der Pfarre unter der Leitung von Hilda Buchner:

Nächste Pfarrcafés: Di., 12. Dezember, 14 Uhr, Adventfeier; Di., 9. Jänner, 14 Uhr, Bildvortrag 1200 Jahrfeier Berndorf; Fr., 9. Februar, 14 Uhr, Fasching

Gesandt zum Dienst in der Pfarre Berndorf

Am 1. Oktober hat Weihbischof Hofer neun PastoralassistentInnen im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Gollinger Pfarrkirche in den pastoralen Dienst gesendet. „Einladend, nicht von oben herab und mit einem liebenden und weiten Herzen auf die Menschen zugehen – diesen pastoralen Stil gelte es in der Arbeit umzusetzen. Ihr braucht ein Herz für die Menschen!“, richtet sich Hofer an die Pastoralassistentinnen und den Pastoralassistenten.



Unter den neu Gesendeten ist Maria Kohlbacher aus Berndorf. Maria hat die berufsbegleitende Ausbildung zur Pastoralassistentin absolviert. Die letz-

ten beiden Jahre war sie dazu in der Pfarre Seekirchen eingesetzt. Mit dem Abschluss der Ausbildung wurde sie zwar für die gesamte Diözese gesandt, doch gottseidank der Pfarre Berndorf zugeteilt.

Hier ist Maria gemeinsam mit mir als Pfarrer für die Pfarre Berndorf im Dienst. Ihre Aufgabenfelder sind die Jungschar- und Jugendarbeit, die Organisation unserer MinistrantInnen, die Firmvorbereitung (auch in Obertrum), die Öffentlichkeitsarbeit, außerdem ist sie amtliches Mitglied im PGR. Besonders wird Maria ihr Ohr bei der Pfarrbevölkerung von Berndorf haben und an der stets nötigen Weiterentwicklung der Pfarre mitwirken.

Maria ist Di., Mi. u. Fr. am Vormittag erreichbar (in dringenden Fällen auch außerhalb dieser Zeiten): Tel. 0676/8746 6956.

Zu den anderen Zeiten bitte beim Pfarrer anrufen. 0676/87465162

Pfarrer Christoph Eder

Familien-Adventweg

Die Zeit vor Weihnachten ist für uns alle eine ganz besondere. Viele Menschen bereiten sich mit ihren ganz eigenen Ritualen auf die Geburt Jesu vor. In diesem Jahr möchten wir in unserer Pfarre ein gemeinsames kleines Projekt dazu verwirklichen!

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Kinderkirche hat der Arbeitskreis Familie die Idee des



„Familien-Adventweges“ ins Leben gerufen.

Damit möchten wir alle Berndorferinnen und Berndorfer, ganz besonders die Kinder, einladen, den Weg bis nach Bethlehem zu gestalten.

Dafür wird am Speisgitter vor dem Altarraum mit Kerzen der Weg von Maria und Josef nach Bethlehem symbolisch dargestellt. Jeden Sonntag sind die Kirchenben-

sucherinnen und –besucher eingeladen, einen Teil dieses Weges mit mitgebrachten Gegenständen, das können z.B. Naturmaterialien, Figuren, Gebasteltes, Sterne etc. sein, zu gestalten! Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Beim Gottesdienst werden dann die entsprechenden Kerzen angezündet und bis zur Kinderkrippenandacht am 24. Dezember 2017 um 15.00 Uhr soll dann ein wunderschöner Weg bis zum Christuskind entstanden sein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn viele ihren Teil zum Adventweg beitragen. Somit bereiten wir uns gemeinsam bewusst auf die Geburt Jesu – auch in uns – vor.

Am 1. Adventsonntag (03. Dezember 2017) findet wieder die Familienmesse mit Kinderkirche statt, bei der der Adventweg eröffnet wird, dort haben alle auch die Möglichkeit, das Projekt kennen zu lernen!

Sigried Eibl

Jungschar- und Ministranten-Aufnahmegottesdienst

Großer Zuwachs im Mini-Team sowie der Neustart der Jungschar mit 21 aufgeweckten, fröhlichen Jungscharkids war ein freudiger Anlass zum Feiern! Die Jungschar gestaltete den Gottesdienst, bei dem 9 neue Ministrantinnen und Ministranten offiziell aufgenommen wurden. Nach erfolgreichem Abschluss des von Pfr. Christoph Eder abgehaltenen Mini-Grundkurses waren alle Minis mit Feuereifer dabei und übernahmen die verschiedenen Dienste. Ana Jurak und Anna Stadler wurden für drei Jahre Dienst geehrt, Matthias Schauer, Magdalena Thalmayr und Carina Wintersteller nach Beendi-

gung ihres Dienstes verabschiedet. Alle neuen MinistrantInnen sind auch bei der Jungschar dabei, die von Katharina Zehner und Maria Kohlbacher geleitet wird, tatkräftig unterstützt von drei ebenso jungscharbegeisterten jungen Mädls: Carina Flöckner, Ana Jurak und Vicky Walcher.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei den Gottesdiensten, bei der Kinderkrippenandacht am 24.12.2017 um 15.00 Uhr oder wenn wir als Sternsinger von Haus zu Haus ziehen!

Maria Kohlbacher



Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl,
alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen.

Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius
Statthalter von Syrien. Da ging jeder
in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa
in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, denn er war aus dem
Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen
mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie
dort waren,

kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren
Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und
legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für
sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten
Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu
ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten
sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht,
denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen
Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der
Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet
ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe
liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches
Heer, das Gott lobte und sprach:
Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden
ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.



Weihnachtsgottesdienste

Samstag, 23.12.17:
7.00 Uhr: Rorate

Sonntag, 24.12.17: **Heiliger Abend**
8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst
anschließend: Friedenslicht aus Bethlehem
15.00 Uhr: Kinder-Krippenandacht
21.00 Uhr: Christmette

Montag, 25.12.17: **Geburt des Herrn - Weihnachten**
8.30 Uhr: festlicher Pfarrgottesdienst mit Verlosung des Weihnachtsrätsels

Dienstag, 26.12.17: **Stephanus**
8.30 Uhr: rhythmische Weihnachtsmesse

Sonntag, 31.12.17: **Silvester**
8.30 Uhr: Dankgottesdienst zum Jahreschluss

Montag, 1.1.18: **Neujahr**
19.00 Uhr: festlicher Pfarrgottesdienst

Dienstag, 2.1.18:
19.00 Uhr: Gottesdienst

Samstag, 6.1.18: **Erscheinung d. Herrn - Hl. Dreikönige**
8.30 Uhr: Festgottesdienst (mit den Sternsängern)

Sonntag, 7.1.18: **Taufe des Herrn**
8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst

*Wir wünschen euch einen besinnlichen Advent
und ein gesegnetes Weihnachtsfest.*

Christoph Eder
Pfarrer Christoph Eder

Elisabeth Meyer
PGR-Obfrau Elisabeth Meyer

Maria Kohlbacher
Pastoralassistentin Maria Kohlbacher

Wortschatz

Mammon

Aramäisches Fremdwort im Griechischen, das Luxus und Reichtum bedeutet. Im nachalttestamentlichen Judentum meint Mammon den unredlichen Gewinn und Reichtum oder Bestechungsgeld. Jesus meint damit außerdem den Besitz, der den Menschen an der klaren Erkenntnis Gottes hindert.

Manna

Vom Himmel fallende Speise der Israeliten in der Wüste (Ex 16; Dtn 11,6ff). Sie wird oft beispielhaft als Gabe Gottes bezeichnet. Tatsächlich saugen Schildläuse aus Tamarisken-Zweigen Saft, entnehmen ihm für ihre Larven wichtige Bestandteile und lassen ihn als weißlich-gelbliche, sirupartige Kugeln zu Boden fallen. Noch heute wird das Manna im Sinai-Gebiet von Beduinen verzehrt.

Marienverehrung

Die Verehrung der Mutter Jesu ist die Antwort der Christen auf die Heiligkeit Marias und ihren Anteil am Erlösungs-

Geheimnis. In der katholischen und in der orthodoxen Kirche wird Maria mehr verehrt als in anderen christlichen Kirchen. Formen der Marienverehrung sind die Marienfeste, Maiandachten, Marienwallfahrten und das Rosenkranzgebet. Von der Verehrung zu unterscheiden ist die Anbetung, die nur Gott, aber keinem seiner Geschöpfe zukommt.

Maria Magdalena

Sie stammt aufgrund ihres Beinamens vermutlich aus Magdala. Jesus hatte sieben Dämonen aus ihr ausgetrieben (Mk 16,9; Lk 8,2). Sie gehörte zu den Frauen, die als Jesu Jüngerinnen unter dem Kreuz standen, bei Jesu Begräbnis halfen und am Ostermorgen das leere Grab entdeckten und dem Auferstandenen zuerst begegneten.

Maranatha

Aramäische liturgische Formel aus der Herrenmahls-Feier der Urgemeinde. Sie bedeutet: „Unser Herr ist gekommen“ oder „Unser Herr, komm“.

BONUSAKTION für meine PFARRE

Im Jänner/Februar erhalten Sie die Beitragsvorschreibung für das laufende Jahr. Wenn Sie dann Ihren Kirchenbeitrag mit Frühzahlerbonus einzahlen, **haben nicht nur Sie den Bonus-Vorteil, sondern auch unsere Pfarre.**

Für das Jahr 2017 wurden von der Finanzkammer der Erzdiözese Salzburg unserer Pfarre von den Mitgliedern, die den Frühzahlerbonus nützten, **€ 3.011,50** überwiesen.

Haben Sie **Fragen** zu Ihrem **Kirchenbeitrag**?

Sprechtage der Kirchenbeitragsstelle am 1. Februar 2018, von 14 – 16 Uhr in Seeham, Pfarrsaal

Ehejubiläen

Am Sonntag, dem 15. Oktober, durften wir dem Jubelpaar Maria und Johann Stemeseder zur Goldenen Hochzeit gratulieren. Der Dankgottesdienst der Ehejubiläen wurde durch den Chor „Klangfarben“ bereichert und feierlich gestaltet.

Nochmals herzliche Gratulation!



Firmung 2018

20. Mai, 9.00 Uhr in Michaelbeuern

Die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung ist eine Zeit der intensiven Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben, eine Zeit der Ermutigung und Bestärkung auf dem Weg des Erwachsenwerdens. Die Firmlinge sollen auf abwechslungsreiche und spannende Weise den Schatz unseres christlichen Glaubens entdecken können und sich bewusst zu einem Leben aus dem Glauben entscheiden.

In Kleingruppen, welche von den Eltern organisatorisch begleitet werden, sind sie gemeinsam auf dem Weg, gestalten mit und engagieren sich für soziale Zwecke.

Die inhaltliche Vorbereitung erfolgt an zwei Firmlingsnachmittagen im Jung-scharheim in Berndorf.

Firmvorbereitung bietet die Chance neue Erfahrungen zu sammeln, Begabungen (neu) zu entdecken und gemeinsam mit Gleichaltrigen die Freude am Christsein zu erleben.

Herzliche Einladung jetzt schon zum Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge am Sonntag, dem 21.1.2018, um 8.30 Uhr!

Maria Kohlbacher

60 Jahre KBW Berndorf

Festabend am Fr., 19. Jänner 2018 um 19.30 Uhr

DAS ERWARTET EUCH:

- QUARTETT „Viera HOIZ“
- ANDREAS GUTENTHALER, Direktor d. Katholischen Bildungswerkes Sbg. Übergabe der Leitung des Katholischen Bildungswerkes Berndorf von Franz Haberl an Elisabeth Meyer
- KABARETT mit INGO VOGL - „G'sundheit“ und „Kindheit“
- AUSKLANG mit kleiner Bewirtung



Wir freuen uns auf Euer Kommen und Mitfeiern!

Franz Haberl und Elisabeth Meyer

Weihnachtsrätsel

Waagrecht:

- 1: Josef und Maria fanden in Bethlehem keine _____ (Lk 2,7)
- 2: Auf dem Weg nach Bethlehem war Jesus in Marias _____ (Lk 2,6)
- 3: An Weihnachten wurde _____ geboren (Lk 2,21)
- 4: Die Feier der Geburt von Jesus nennen wir _____
- 5: Josef und Maria machten sich auf den _____ nach Betlehem (Lk 2,4)
- 6: Ein Engel redete zu Josef im _____ (Mt 1,20)
- 7: Maria wurde die Geburt von Jesus durch einen _____ angekündigt (Lk 1,30)
- 8: Die Weisen folgten dem _____ bis in den Stall (Mt 2,9)

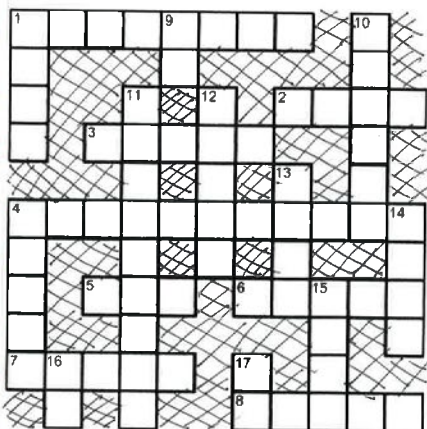
Senkrecht:

- 1: Kurzform von Schafhüter (Lk 2,8)
- 4: _____ aus dem Morgenland suchten nach Jesus (Mt 2,1)
- 9: Kurz für Evangelium
- 10: Jesus lag in Windeln in einer _____ (Lk 2,7)
- 11: Jesus wurde in _____ geboren (Mt 2,1)
- 12: Von Jesu Geburt berichten Matthäus und _____
- 13: Die Hirten hörten den _____ der Engel singen (Lk 2,13)
- 14: Der _____ Jesus bedeutet Gott ist Rettung (Mt 1,21)
- 15: Herodes ließ _____ kleinen Knaben in Bethlehem umbringen (Mt 2,16)
- 16: Kurz für Stadt in der Jesus als Kind lebte (Lk 2,39)
- 17: Kurz für Land in dem Jesus lebte (Mt 2,21)

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: Essen im Pfarrhof (vom Pfarrer gekocht)
2. Preis: Kletzenbrot von Heidi
3. Preis: Weihnachtskerze
- 4.-10. Preis: Weihnachtsstern

Hier abschneiden, ausfüllen und in die Rätselbox in der Kirche werfen bis spätestens 24.12.2017 um 12 Uhr



Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Verlosung am 25.12. 2017
unter den **persönlich**
Anwesenden beim
Gottesdienst.

Heidi Übersamer

Benefiz-Nachmittag

Seit 25 Jahren organisiert Maria Koller Benefiz-Konzerte für wohltätige Zwecke, um Mitmenschen in ihrer Not zu helfen und zu unterstützen und ihnen Freude zu bereiten. Für ihr großes Engagement gebührt ihr ein großes Vergelt ´s Gott und große Anerkennung, wie das auch Bürgermeister Josef Guggenberger in seinen Dankesworten am Ende des Volksmusikfestes ausdrückte. Die diesjährige Veranstaltung soll die letzte gewesen sein. Für den heurigen Benefiz-Nachmittag am Sonntag, dem 15. Oktober, in der Aula der Volksschule hatte Maria Koller wieder hochrangige Musikgruppen wie den Chor „Kärntner Klang“ und die bekannte Heimatdichterin Lisl Pollstätter aus Neumarkt verpflichtet können, die wie alle anderen Mitwirkenden unentgeltlich den Nachmittag



gestalteten. Margarethe Wirthenstätter und ihre Helferinnen sorgten für Speis und Trank. Der Reinerlös der Veranstaltung, über 1700 €, kommt wie seit vielen Jahren der Schwester-Maria-Herlinde-Moises-Stiftung für Missionsprojekte in Kolumbien zugute. Ein großes Dankeschön gilt allen Mitwirkenden und allen Besuchern für ihre großzügigen Spenden.

Franz Haberl

Aus dem Pfarrkirchenrat

Der neu gewählte Pfarrkirchenrat (Franz Kreiseder war verhindert) nahm an einem informellen Treffen für PKR-Mitglieder in St. Virgil teil. Dabei gab es Informationen über die Aufgaben des PKR, die Zusammenarbeit bei baulichen Maßnahmen und die Fakten zur Basisfinanzierung der Kirche über den Kirchenbeitrag. In unserer letzten Sitzung des PKR wurde folgende Themen besprochen: Erledigungen der Feuerbeschau am neuen und alten Pfarrhof; es gibt viele Beanstandungen zu erledigen; ein Hauptthema ist die hohe Luftfeuchtigkeit in der Kirche und



dadurch entstehende Schimmelbildung an der Orgel; die Sanierung der Annakapelle und der Friedhofsmauer.

Manfred Wallner

Termine

So., 3. Dez.,	8.30 Uhr:	Pfarrgottesdienst, Adventkranzweihe
Fr., 8. Dez.,	8.30 Uhr:	Maria Empfängnis, Festmesse
Sa., 9./16./23. Dez.	7.00 Uhr:	Rorate
Di., 12. Dez.,	14.00 Uhr:	Pfarrkaffee (Adventfeier)
Do./Fr., 4./5. Jänner :		Sternsingeraktion
Di., 9. Jänner,	14.00 Uhr:	Pfarrkaffee
So., 14. Jänner,	8.30 Uhr:	Familienmesse, Kinderkirche
Fr., 19. Jänner,	19.30 Uhr:	60 Jahre KBW Berndorf Kabarettabend mit Ingo Vogl in der Aula der Volksschule
So., 21. Jänner,	8.30 Uhr:	Pfarrgottesdienst, Vorstellung der Firmlinge
Do., 1. Februar,	19.00 Uhr:	Maria Lichtmess, Blasiussegen
Fr., 9. Februar,	14.00 Uhr:	Pfarrkaffee, Faschingsfeier
Mi., 14. Februar,	19.00Uhr:	Aschermittwoch
So., 18. Februar.,	8.30 Uhr:	Familienmesse, Kinderkirche
Di., 20. Februar.,	19.30 Uhr:	KBW-Vortrag „Mein Kind, die Medien und ich“
So., 11. März,	10.00 Uhr:	Familienmesse, Tauferneuerung, Fastensuppe
So., 11. März,	19.00 Uhr:	Passionssingen
Di., 13. März,	14.00 Uhr:	Messe mit Krankensalbung, Pfarrkaffee, Fastensuppe
Di., 13. März,	19.30 Uhr:	KBW-Vortrag „Auf dich kommt es an“

Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

Durch das hl. Sakrament der Taufe wurde in die Pfarrfamilie aufgenommen:



Felix Andreas
Helena
Stefan Konrad

Cornelia und Andreas Michels
Andrea und Andreas Kreiseder
Corina Brunnder und des Konrad Buchwinkler

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Berndorf bei Salzburg
AK für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikationsmittel der Pfarre
Adresse: 5165 Berndorf, Sportplatzstraße 1
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor Christoph Eder



Berndorfer PFARRBRIEF